

Resolution zur Unterschutzstellung in den Waldgebieten des Spessarts

Der Kreistag des Landkreises Main-Spessart bedauert, dass es im letzten Jahr nicht gelungen ist, im Zuge der Thematik um einen Nationalpark im Spessart eine ausgewogene, zielführende Debatte zwischen den verschiedenen Nutzer- und Naturschutzinteressen zu führen.

Dennoch erwartet der Kreistag des Landkreises Main-Spessart im Nachgang zur letztjährigen negativen Entscheidung Verbesserungen für die Wälder des Spessarts.

Für die Waldregion Spessart, die sich über zwei Bundesländer und in Bayern über drei Landkreise erstreckt, müssen substantielle Verbesserungen im Waldschutz und damit für die Biodiversität erreicht werden. Zur Erhaltung der Artenvielfalt und einer möglichst ungestörten Fortentwicklung von Biotopen ist es erforderlich, neben einer naturnahen Waldbewirtschaftung auch größere Teilflächen mit vollständigen Waldökosystemen ohne Holznutzung einzurichten.

Der Kreistag des Landkreises Main-Spessart erwartet, dass über die verschwindend geringen (weniger als 400 ha) geschützten Waldflächen hinaus weitere Unterschutzstellungen vorgenommen werden und sich der Landkreis aktiv als Partner am Prozess der Unterschutzstellung beteiligt.

Main-Spessart im Juli 2018